

und nicht Berg auf und ab, geschrieben werden. Nicht wie Figur 23, a) sondern wie b).

f. Die Buchstaben einer Sylbe, sollen mit ihren nöthigen Puncten und Strichen versehen werden. Nicht wie Figur 24, a) sondern wie b).

3. Von ganzen Wörtern. Woben die vorigen Regeln alle wieder angewendet werden. Ausser diesen aber ist zu bemerken:

a. Daß die Wörter nicht wie Sylben aneinander gehängt; sondern durch einen kleinen Zwischen-Raum von einander abgesondert werden sollen. Also nicht wie Figur 25, a) sondern wie b).

b. Daß dieser Zwischen-Raum billig, wo kein Punct oder Colon darauf folgte, von gleicher Weite seyn sollte.

c. Daß nach einem Punct und Colon, die Weite des Zwischen-Raums etwas grösser seyn müste.

d. Daß alle Sylben eines Wortes gehörig durch die Fug-Striche verbunden seyn sollen.

e. Daß die Wörter aus Buchstaben, von einerley Zug-Grösse und Proportion seyn sollen.

f. Daß die Wörter am Ende einer Zeile weder zu enge aneinander gedrenget, noch die Buchstaben und Sylben gar zu weit auseinander gezerrt werden sollen.

g. Daß bey der Abtheilung der Wörter am Ende der Zeile das Abtheilungs-Zeichen nicht vergessen werden darf.

4. Von ganzen Zeilen und Seiten. Wer einzelne Buchstaben, Sylben und Wörter recht schön und zierlich schreiben gelernt, wird auch ganze Seiten und Blätter nach der Calligraphie schreiben können. Ausser vorigen Regeln, sind noch folgende beuzufügen.

a. Alle Zeilen auf einer Seite, müssen gleich weit von einander abstehen.

b. Dieß